

INHALT

	Seite
Dank	1
Einführung	3
Teil 1	
Stadtbilder: Innenansichten I - VI	7
I Quartier Gewerbeschule . Multikulturelle Gesellschaft: Einblicke	9
Das Quartier: Eigenbild - Fremdbild / Veränderungen - Belastungen - Hoffnungen / Die salzige Suppe: Integration und Ausschluss / Uebergriffe I: Drogen / Uebergriffe II: Notwohnungen / Stationen - Wechsel - Durchgänge / Wohnqualität: Bestand - Defizite / Verkehr / Freizeit / Macht und Ohnmacht /	
II Quartier Seefeld . Ein Stück bedrohte Heimat	17
Das Quartier: Dörfliche Urbanität / Veränderungen - Bedrohungen / Wegzüge: unfreiwillig / Wohnqualität: urbane Qualitäten / Wohnen: Mieter- Ohnmacht / Verkehr: auch urban / Freizeit / Heimat / Ausländer /	
III Opfikon . Die Folgen hoher Standortgunst	23
Die Gemeinde: Eigenbilder - Wunschbilder / Veränderungen / Ausländer: Vertraute und Fremde / Wegzüge: Ursachen / Wohnqualität I: Aspekte / Wohnqualität II: Wünsche / Wohnqualität III: Nutzungsmischung / Freizeit: mobil / Kinder: am Rande / Mobilität I: Der Flughafen / Mobilität II: Strassen / Mobilität III: OeV / Mobilität IV: das Auto /	
IV Quartier Seebach . Die Vorteile des Stadtrandes und der Stadt	31
Das Quartier: Suche nach Identität / Defizite I: Einkaufen / Defizite II: Zentrum / Defizite III: Freiraum / Defizite IV: Jugend / Wegzüge: Spekulationen / Wohnqualität I: Soziales und Grün / Wohnqualität II: Handlungsspielräume / Verkehr: Belastungen und Vorteile / Angst / Freizeit: es gibt immer Gründe mobil zu sein / Mobilität: Interpretationen - Ohnmacht /	

V Quartier Wollishofen . Ländliche Idylle in der Stadt

Das Quartier: Eigenbilder / Begegnungsorte I: Mängel /
 Begegnungsorte II: Alternativen / Begegnungsorte III:
 Läden / Begegnungsorte IV: Jugend / Begegnungsorte V:
 Einstieg / Wegzüge / Verkehr: pro und contra / Wohnqualität:
 Nachbarn und Natur / Freizeit / Angst /

VI Küssnacht . Gemeinde in der Wohlstandsfalle?

45

Die Gemeinde: widersprüchliche Eigenbilder /
 Veränderungen: wohlstandsbedingt / Isolation -
 Kommunikation / Wohnqualität hoch - der Preis auch /
 Wegzüge: wohlstandsbedingt / Freizeit: die ändern
 sind mobil / Mobilität I: wohlstandsbedingt /
 Mobilität II: Interpretationen - Reflexionen /

Teil 2

**Die Beweiskraft der grossen Zahl: Wohnqualität
 und Mobilität. Ergebnisse der Umfrage in der
 deutschsprachigen Schweiz** 53

0	Einleitung	55
1	Wohnqualität und Umzugsbereitschaft	55
11	Wer sind die Umzugswilligen?	55
111	Die Struktur der Umzugswilligen	55
112	Umzugsgründe	60
12	Exkurs: Die Bedeutung von Wohnen und Freizeit	61
13	Umzugsbereitschaft und Wohnsituation	64
131	Wohnzufriedenheit	64
132	Aspekte der Wohnung und Kritik	65
133	Aspekte der Wohnunggebung und Kritik	68
14	Die Wunschwohnung der Umzugswilligen	71
141	Standort und Art der Gesuchten Wohnung	71
142	Suchkriterien für die Wohnung	74
143	Suchkriterien für die Wohnunggebung	76
2	Freizeit und Freizeitmobilität	78
21	Wo wird die Freizeit verbracht?	78
22	Was macht man in der Freizeit zu Hause?	81
23	Wie wird die Freizeit ausser Haus verbracht?	85
24	Benutztes Verkehrsmittel in der Freizeit	92
25	Warum man die Freizeit auswärts verbringt	95

Teil 3	Seite
Synthese	105
1 Quartierleben: Von der Gewöhnung zum Heimatgefühl oder Leute kennen heisst das Quartier lieben	107
2 Wohnqualität ist was man hat oder ubi bene ibi patria	110
3 Umzugsmobilität: die Gratwanderung zwischen Müssen und Wollen	114
4 Geld fördert, Aussenraumqualität reduziert und das Alter bestimmt Art und Ausmass der Freizeitmobilität	117
5 Hinweise, wo Lösungen zu suchen sind	121
Bibliographie	125
Abbildungsverzeichnis	131
Anhang	135
Datenbasis	136
Abbildungen 26 - 53	139